

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 45

Landeck, den 5. November 1966

21. Jahrgang

Der 26. Oktober in Landeck

Nationalfeiertag! Zum erstenmal war es der gesamten Bevölkerung möglich, an den Feiern in Landeck teilzunehmen, war dieser Tag doch schul- und arbeitsfrei. Bereits gegen 10 Uhr vormittags hatte sich eine große Menschenmenge in der Kaserne eingefunden, als Kooperator Haselwanner, der Standortseelsorger, eine Heilige Messe zelebrierte.

Nach der Begrüßung durch Major Dr. Zwiletitsch, sprach der Baonskommandant Major Ruef zu den angetretenen Jungmännern. Die Angelobung der Jungmänner nahm anschließend Hauptmann Steinwender vor.

Die Festrede hielt Hofrat DDr. Walter Lunger, in der er einen sehr interessanten Rückblick über die Geschichte Österreichs in den letzten zwanzig Jahren gab, wobei er die Neutralität Österreichs als besonderen „Leitfaden“ benützte, denn, so sagte der Festredner, mit der Neutralität Österreichs sei tatsächlich die Grundlage für die Freiheit unseres Landes gelegt worden. Im Laufe seiner Rede erläuterte Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger das vom Nationalrat am 26. Oktober 1955 beschlossene Bundesverfassungsgesetz, was anfangs zum „Tag der Fahne“ führte. Dieser „Tag der Fahne“ wurde erst 1965 zum Nationalfeiertag umgeändert. „Tatsächlich“, so fuhr der Redner fort „bedeutet dieser Tag mehr als nur ein Symbol der freien Fahne über Österreich. Er eröffnet durch den zitierten Beschluß des Nationalrates einen völlig neuen Abschnitt in der Geschichte unseres Vaterlandes, dessen volle Tragweite wohl erst im Laufe der Zeit deutlich werden wird, wobei aber bereits heute festgestellt werden kann, daß es ohne diese Neutralitätserklärung kein souveränes, freies und ungeteiltes Österreich geben würde.“

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger kam auf das Moskauer Memorandum zu sprechen, wobei er die einzelnen Punkte wörtlich zitierte.

„Nach der Botschafterkonferenz anfangs Mai des Jahres 1955 in Wien, kam es zur Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages, am 15. Mai 1955 im Schloß Belvedere. Damit war die Freiheit und die Unabhängigkeit Österreichs rechtlich gesichert und die Signaturstaaten, nämlich Frankreich, Großbritannien, die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten von Amerika verpflichteten sich zum Abzug ihrer Truppen innerhalb 90 Tagen, vom Inkrafttreten des Staatsvertrages an gerechnet. Der letzte Besatzungssoldat verließ österreichischen Boden am 19. Sept. 1955, nachdem bereits am 7. September der österreichische Nationalrat das Wehrgesetz als Grundlage für den Aufbau einer eigenen staatlichen Exekutive des Bundesheeres zum Schutze der Neutralität beschlossen hatte. Den Abschluß

dieser Entwicklung bildete das bereits erwähnte Gesetz über die Neutralität Österreichs“, erläuterte der Redner weiter. Er fuhr fort: „Die Neutralitätserklärung Österreichs wurde von der österreichischen Bundesregierung den ausländischen Staatsregierungen zur Kenntnis gebracht. Diese haben die österreichische Erklärung anerkannt. Eine Garantie der Unverletzlichkeit und Unversehrtheit des österreichischen Gebietes, wie sie im Moskauer Memorandum vereinbart worden war, durch fremde Staaten, wurde von der österreichischen Bundesregierung bisher nicht angestrebt und daher auch von diesen Staaten nicht abgegeben.“

Aus dieser Vorgeschichte ist ersichtlich, daß die österreichische Neutralitätserklärung sozusagen eine Nachleistung zum Staatsvertrag gewesen ist, die das österreichische Volk aber durchaus freiwillig erbracht hat. Sie mag auch dem österreichischen Wesen entsprechen, da ja das Wort „leben und leben lassen“ ein typisches Leitmotiv österreichischer Lebensart darstellt.“

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger kam dann auch auf das Thema der „immerwährenden Neutralität Österreichs“ zu sprechen. Wie er sagte, heiße „neutral“ für keine Streitenden Partei ergreifen, sich also aus einem Streit, der zwischen anderen ausgebrochen ist, herauszuhalten. Völkerrechtlich bedeutet Neutralität, sich von einem bewaffneten Eingreifen zu Gunsten des einen oder anderen kriegführenden Staates zu enthalten. Voraussetzung für eine Neutralität ist es also, daß Krieg geführt wird. Ohne Krieg sei eine Neutralität nicht möglich. Weiters sagte der Festredner: „Die in der Neutralitätserklärung enthaltene immerwährende Neutralität verpflichtet jedoch einen neutralen Staat schon in Friedenszeiten seine Politik so zu führen, daß er nicht in eine militärische Auseinandersetzung verwickelt wird oder in politische Abhängigkeit von einem anderen Staat gerät. Österreich darf also auch in Friedenszeiten keine Verpflichtungen übernehmen, die es in einen Krieg verwickeln könnte. Es darf also auch in Friedenszeiten weder Bündnisverträge militärischer Art abschließen, noch einem anderen Staat militärische Stützpunkte auf seinem Gebiet einräumen, da es dadurch in einen Krieg mit anderen Staaten hereingezogen werden könnte. Auch bei internationalen Verträgen zum Zwecke der Zusammenarbeit auf anderen Gebieten der Politik darf Österreich nur eine solche Politik führen, daß es im Kriegsfall seine Handlungsfreiheit behält. Daher muß Österreich bei seinen Verhandlungen mit der europäischen Wirtschaftsgemeinschaft auf den Einbau der Neutralitätsklausel in das Vertragswerk bestehen.“

Österreich sei aber auch verpflichtet, seine Unversehrtheit seines Staatsgebietes mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu verteidigen, also bestehe dadurch eine „bewaffnete Neutralität“.

Österreich war jahrhundertlang Mittler europäischer Kulturen in weiten Teilen Süd- und Osteuropas, und Österreich muß mitarbeiten bei der Verständigung diesseits und jenseits des eisernen Vorhanges. Es muß den Beweis erbringen, daß auch Staaten mit verschiedenen Sozial- und Wirtschaftsstrukturen friedlich nebeneinander leben können.

„So gesehen“ sagte Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger abschließend, „kann die neue Aufgabe Österreichs, ständig bereit zu sein, seine guten Dienste im erwähnten Sinne anzubieten, eine große und dankbare Aufgabe sein, für die heutige Zeit und für die Zukunft, eine Aufgabe, die nicht nur der großen Tradition Österreichs entspricht, sondern die darüberhinaus uns alle mit Stolz erfüllen kann; mit Stolz auf unser Vaterland Österreich“

Nach diesem offiziellen Teil wurde die österreichische Bundeshymne gespielt. Nachmittags zog die Stadtmusikkapelle Landeck unter Leitung von Kapellmeister Hans Parth — die schon während des offiziellen Teiles am Vormittag die Feiern musikalisch umrahmte — mit dem Ehrenkorps durch die Stadt. Wegen des eintretenden Schlechtwetters wurden die weiteren Programmpunkte etwas vorverlegt und so konnte sich alt und jung an verschiedenen „Belustigungen“ und an ernstlichen Dingen erfreuen. Kinder durften Kutschen fahren, und wer den Andrang auf diese Fahrzeuge gesehen hat, der weiß, mit welcher Freude diese Kleinen mitmachten. Erwachsene übten sich im Kleinkaliberschießen, oder sahen den verschiedenen Arbeiten im und beim Haflingerstall zu, konnten aber auch in offener Reitbahn reiten, und schließlich war der Höhepunkt das Reiten der Staffel des Österreichischen Bundesheeres: Die Reitquadrille und das Hindernisrennen.

So konnten sich die Landecker zum ersten Male wirklich diesem Nationalfeiertag widmen, sie sahen etwas, und es wurde ihnen viel geboten; man mußte es nur wissen, auszuwerten. Denn lediglich „Oktoberfest“ war dieser Tag bestimmt nicht. Er hatte Sinn und Zweck, und sollte uns zu dem führen, das wir insgeheim ja doch alle schon längst sind, aber nicht davon sonderlich Gebrauch machen: zu echten, aufrechten Österreichern, die wissen, was sie wollen; die aber auch nicht zurückschrecken werden, ihre Freiheit und ihr in den zwanzig Jahren aufgebautes Werk zerstören zu lassen.

Strengen, Weihe der Bahnhofsbrücke

1885 erhielt Strengen einen Bahnhof und 1966 eine Brücke, um diesen Bahnhof benützen zu können. Die malerische Holzbrücke mit dem steilen Aufstieg zum Bahnhof war für den Güterverkehr nicht geeignet, was zur Folge hatte, daß die Strenger größere Bahnfrachten stets von Flirsch abholen mußten.

Das Verlangen nach einer rechten Brücke war deshalb schon lange vorhanden, aber erst die rasche Entwicklung der Motorisierung machte den Neubau unaufschiebbar, denn Holz und Heu der waldreichen Norderseite muß darüber.

Gut Ding braucht lang Weil, kann man von der neuen Bahnhofsbrücke mit Recht sagen. In moderner Eisenkonstruktion ausgeführt, gewinnt sie, leicht ansteigend die Rosannaschlucht überquerend, bedeutend an Höhe, und man erreicht jetzt viel müheloser den Bahnhof. Strengen hat dadurch viel gewonnen.

Kein Wunder also, daß die ganze Bevölkerung und alle Formationen der Gemeinde aufmarschiert waren und voll Spannung auf den Augenblick warteten, bis Herr Nationalrat Regensburger als Vertreter des Landeshauptmannes das rot-weiß-rote Band durchschnitt und die Brücke dem Verkehr übergab.

Freudig wogte alles hinüber zur Bahnhofseite, wo die Nepomukkapelle neu errichtet worden war und formierte sich diszipliniert im Halbrund.

Der Ortspfarrer Anton Lindacher zelebrierte die Feldmesse, die von der Musikkapelle, dem Kirchenchor und der Bevölkerung gemeinsam gestaltet zu einer sinnvollen und erhebenden Feier wurde. In den Mittelpunkt seiner Festpredigt stellte der Herr Pfarrer die Liebe, die als Brücke von Mensch zu Mensch und von Mensch zu Gott, für uns ausschlaggebend ist. Wohltuend wurde es aufgenommen, daß er auch des kleinen Arbeiters gedachte, und allen, die an der Brücke oft gefährliche Arbeiten ausführten, recht herzlich dankte.

Der Herr Bürgermeister Franz Zangerl, der viele Ehrengäste begrüßen konnte, ging besonders auf die Schwierigkeiten bei der Finanzierung des Baues ein, denn ein Zweimillionenprojekt ist für eine kleine Berggemeinde ein „schwerer Brocken“ besonders im Hinblick auf weitere dringliche Aufgaben, wie z. B. der Bau eines Gemeinde- und Kulturhauses, das sofort in Angriff genommen würde, wenn die Platzfrage gelöst werden kann.

Herr Nationalrat Regensburger ging in sehr humorvoller Art auf die soziale Entwicklung seit der Erstellung der alten Holzbrücke vor genau 200 Jahren ein. Alljährlich sind die Männer und die Schuljugend scharenweise darüber hin in die Fremde gezogen, nur um sich das Allernotwendigste für das Leben zu verdienen. Von viel Kummer, Elternsorge, Heimweh und Not könnte die Brücke erzählen. Bei diesem Bau dagegen haben viele Fremdarbeiter mitgewirkt.

Das etwas launische Wetter machte schließlich doch mit, und der herbstlich bunte Strenger Berg erstrahlte im hellsten Sonnenschein, als das Lied der Schuljugend: Kein schöner Land in dieser Zeit, erklang.

Große Heiterkeit erregte das Mundartgedicht der Geschwister Matt, das besonders die Nöte mit der alten Brücke herausstellte. Den feierlichen Abschluß der offiziellen Feier bildete die Segnung der Brücke. Der Herr Pfarrer schritt mit den Ministranten weihwassersprengend darüber, während von der Musikkapelle und vom Volk das: Großer Gott, wir loben Dich! mächtig aufklang.

Die neue Brücke ist ein gelungenes Werk. Sie paßt sich gut in das Dorfbild ein, darum sei allen Verantwortlichen dafür herzlich gedankt.

R.



man
kann
nie
genug
schuhe
haben!
Wenig Rock und
sehr viel Stiefel

Neuer Wohnblock der Neuen Heimat im Bau

Der vierte Wohnblock der „Neuen Heimat“ mit insgesamt 54 Wohnungen, der nördlich des erst vor kurzem fertiggestellten Blocks geplant ist, wird nun gebaut. Die ersten Vorarbeiten sind abgeschlossen, sodaß mit der Grundaushhebung begonnen werden konnte. Wie bei allen anderen Wohnblöcken hat auch hier wieder die Stadtgemeinde Landeck den Grund um S 1,- pro Quadratmeter dieser Siedlungsgesellschaft „verkauft“. Mit der Fertigstellung wird 1967 gerechnet, sodaß zu diesem Zeitpunkt wieder 54 Familien ein neues und modernes Heim erhalten werden, und so die noch immer herrschende Wohnungsnot in Landeck etwas verbessert wird.

Brand in Nauders

In einem Zimmer des Hotels Maultasch in Nauders brach in der Nacht von Sonntag auf Montag, also am 31. Oktober gegen 0,30 Uhr ein Brand aus, der ziemlich rasch um sich griff. Die sofort alarmierte Freiwillige Feuerwehr Nauders konnte den Brand innerhalb von zwei Stunden löschen, sodaß die zur Hilfe eilenden Feuerwehren von Landeck und Prutz nicht mehr eingesetzt werden mußten.

Mehrere Zimmer, der Hausgang und der Treppenaufgang wurden zum Teil erheblich beschädigt. Der Brand dürfte vermutlich durch das unvorsichtige Aufstellen eines Heizgerätes entstanden sein.

Schwerer Unfall bei Flirsch

Ein schwerer Autounfall wurde von Flirsch gemeldet. Der 24-jährige Walter Krismer aus Falterschein bei Zams fuhr am 30. Oktober gegen 2,30 Uhr früh mit seinem Volkswagen von Landeck kommend in Richtung Arlberg. Im Wagen fuhren noch die 18-jährige Elisabeth Gleißner, die derzeit in St. Anton beschäftigt ist, und die beiden 19-jährigen Schwestern Zita und Veronika Braunhofer aus Landeck, Knappenbühel, mit. In Flirsch, bei Kilometer 532,6 kam Walter Krismer auf der schneebedeckten Brücke mit dem Wagen ins Schleudern, kam über den Straßenrand hinaus und stürzte über eine ca. 6 Meter hohe Böschung. Bei dem Unfall wurden sämtliche Insassen des Volkswagens unbestimmten Grades verletzt. Sie wurden in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert. Am Fahrzeug entstand schwerer Schaden.

Ehrenschiitzenhauptmann Michael Krismer gestorben

Vor kurzem starb in Landeck der Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Landeck, Michael Krismer, im Alter von 85 Jahren.

Krismer war ein begeisterter Schütze, wurde 1947 zum Schützenhauptmann ernannt. Bis 1952 führte er dieses schwierige Amt und wurde im selben Jahr noch Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Landeck. Seit der Aufstellung des Schützenregimentes Oberinntal im Jahre 1955 war er Fahnenoffizier. „Michl“ war ein äußerst gewissenhafter und von Pflicht erfüllter Kamerad, war ein Schütze mit Leib und Seele, stellte aber auch als Aufsichtsjäger bis zuletzt seinen Mann. Das Schützenregiment Oberinntal und die Schützenkompanie Landeck werden ihrem „Michl“ stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wer ist Mr. Dodd?

Zur Aufführung der Kriminalkomödie „Streng geheim“ in Landeck

Es entspricht schon fast einer Tradition, daß in jeder Spielzeit des Schwäbischen Landesschauspiels irgendwann ein „Krimi“ auftaucht, auf daß er Farbe, Stimmung und

Spannung mit sich bringe und das Publikum damit in Atem hält. Nun ist es also wieder so weit: Am Samstag, den 12. November wird in der Aula in Landeck die Kriminalkomödie „Streng geheim“ von Arthur Watkyn in Szene gehen. Man kennt den Autor hier schon aus seinem „Krimi“ „Schönes Weekend, Mr. Beunet“, in dem es vor Spannung knisterte, und der allerhand Rätsel zu raten aufgab. Hier nun können Amateurspione einen Blick in die Akten der britischen Abwehr riskieren: Der Schullehrer Lancelot Dodd, von seinen Schülern mit dem Spitznamen „Hampelmann“ belegt, kämpft gegen Antony Lash, den renommiertesten Agenten der westlichen Welt. Das Stück „Streng geheim“ erlaubt diesem liebenswürdigen, skurrilen Mann einige Stunden „high life“ zwischen Scotland Yard und dem Excelsior-Hotel, wo internationale Gangster von Gentlemen nicht zu unterscheiden sind. Die Spionageabwehr ist einem großen Geschäft auf der Spur: die heimlich hergestellte Fotografie aller Raketenbasen rings um England soll ihren Besitzer wechseln. Da die Abwehr von dem Verkauf erfahren hat, könnte sie den gefährlichen Spion Lash bei dieser Gelegenheit überführen und verhaften lassen. Leider aber ist dieser Millionär mit einem Flugzeug tödlich verunglückt. Damit aber die Festnahme doch stattfinden kann, wird ein Doppelgänger für den Geldmenschen angesetzt, der dem Millionär zum Verwechseln ähnlich sieht. Es ist Mr. Dodd! Aber was passiert dann? Ja, das bleibt natürlich „streng geheim“, bis der Vorhang in unserer Aula dieses Geheimnis lüftet!

In dieser Aufführung spielen in der Inszenierung von Ulrich Mannes und im Bühnenbild von Heinrich Siebald neben Karlheinz Eubell, Astrid Steyer in der einzigen weiblichen Rolle, die Herren Bernd Hellmann, Wolfgang Kirchhof, Hans Burckhard, Helmut Kaussler, Rudolf J. Krüger, Richard Deutsch, Henning Vosskamp, Werner Lässer, Heinz Steinbach und Erich Grosch.

Wer ist also Mr. Dodd wirklich, was tut die Abwehr in diesem Falle? Wer ist Gangster, wer Gentleman? Alle diese Fragen werden in dieser spannenden, aber auch humorvollen Aufführung beantwortet. Also: warum nicht hingehen?

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: am 27. 9. eine Angelika Maria dem Taxifahrer Johann Strolz und der Theresia geb. Pedroß, Flirsch 17; am 28. 9. ein Reinhard dem Kraftfahrer Hermann Regensburger und der Anna geb. Gastl, Tösens 3; ein Roland Peter dem Volksschulleiter Josef Pfeifer und der Hildegard geb. Hofmann, Flirsch 202; am 29. 9. eine Sibylle Maria dem Bundesbahnbediensteten Ulrich Prizzi und der Renate geb. Ladstätter, Zams, Tramsweg 18; eine Gabriele Josefa dem Elektriker Helmut Falch und der Helga geb. Dummer, Petten, Bahnhofstraße 116; eine Ilona Gertrud dem Maurer Anton Jäger und der Hedwig geb. Regensburger, Grins 13; am 2. 10. eine Irene Simone dem Maurer Otto Traxl und der Vinzenzia geb. Traxl, Strengen 72; am 3. 10. eine Christine Margarethe dem Kellner Gerhard Schmid und der Britt geb. Anelind, Landeck, Kristille; am 4. 10. eine Melanie Maria dem Bundesheerangestellten Emmerich Waibl und der Reinelde geb. Sailer, Kappl 233; am 5. 10. eine Johanna Maria dem Bauern Georg Staggl und der Pauline geb. Ostermann, Schönewies 50; am 9. 10. eine Hildegard Elisabeth dem Maschinenschlosser Robert Scherl und der Rosa geb. Traxl, Wiesberg 62; am 11. 10. eine Roswitha Anna dem Maurer Engelbert Kathrein und der Hildegard geb. Weierberger, Niedergallmigg 29; am 12. 10. ein Ernst Johann dem Maurer Josef Partl und der Cornelia geb. Pinzger, Eichholz 133; am 14. 10. ein Leonhard Johann dem Bauern Engelbert Pedroß und der Katharina

geb. Kofler, Pfunds 147; ein Christoph Josef dem Bundesbahnbediensteten Hans Silly und der Hildegard geb. Dobnig, Landeck, Kirchenstraße 11; ein Oskar dem Kraftfahrer Herbert Baumgartner und der Renate geb. Tannheimer, Landeck, Malser Straße 11; am 15. 10. eine Anna Elisabeth Brigitte dem Tischlermeister Herbert Rudigier und der Aloisia geb. Pichler, Kappl 282; ein Josef dem Hirten Josef Nairz und der Maria geb. Stadlwieser, Zams, Sanatoriumstraße 39; am 17. 10. eine Gisela dem Hilfsarbeiter Emil Mungenast und der Aloisia geb. Walch, Strengen 144; eine Barbara Ann dem Straßenwärter Franz Kern und der Frieda geb. Sonderegger, Mathon 48; am 19. 10. eine Annemarie dem Bauern Adolf Nigg und der Kreszenz geb. Eiterer, Kaunerberg 33; eine Roswitha dem Hilfsarbeiter Josef Schuler und der Margarethe geb. Zwisler, Fließ-Urgen 44; am 20. 10. eine Angelika Margarethe dem Bundesbahnbeamten Anton Gander und der Erika geb. Schmid, Zams, Innstraße 24; am 21. 10. eine Maria dem Tischler Bruno Holzhammer und der Franziska geb. Mader, Zams, Hauptstraße 77; ein Anton Maria dem Elektromeister Gernot Schwendinger und der Rosa geb. Trinkl, Landeck, Urichstraße 4a; eine Petra Anna dem Volksschullehrer Josef Mair und der Christl geb. Widmann, Faggen 36; ein Hans Jürgen dem Zimmermann Johann Wenzl und der Herta geb. Schmid, Feichten-Nufels 11; am 23. 10. ein Armin Pius dem Tankstellenverwalter Armin Frötscher und der Erika geb. Paolazzi, Nauders 247; am 25. 10. eine Luzia Maria dem Hilfsarbeiter Adolf Kratzwald und der Theresia geb. Sordo, Zams, Innstraße 24; am 25. 10. ein Christian Josef dem Tischler Bruno Wohlfarter und der Maria geb. Strigl, Zams, Alte Bundesstraße 8.

Es wurden in Landeck geboren: am 3. 10. eine Sandra Maria dem Bundesheerbeamten Wolfgang Stenico und der Herta geb. Sinnegger, Landeck, Urichstraße 28; am 12. 10. ein Manfred dem Kraftfahrer Hubert Niederbacher und der Maria geb. Riml, Landeck, Schloßweg 2; am 13. 10. ein Rainer dem Bundesbahnassistenten Franz Valentini und der Elsa geb. Bregenzer, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 42.

Trauungen

Es heirateten in Zams: am 21. 10. der Kellner Giuseppe Zappulla und die Verkäuferin Margit Schlatter, beide Zams. Es heirateten in Landeck: am 7. 10. der Müllergeselle Heinrich Lahartinger und die Kellnerin Josefine Winkler, Kramsach—Landeck; am 14. 10. der Bundesbahnassistent Josef Sprenger und die Textilarbeiterin Josefine Hofer, beide Landeck; am 20. 10. der Mineur August Moosburger und die Kellnerin Lieselotte Ohrlinger geb. Strigl, beide Landeck; am 21. 10. der Ingenieur Siegfried Engelberger und die Sekretärin Christl Henzinger, Linz—Landeck; der Chemiarbeiter Hermann Jetz und die Textilarbeiterin Maria Klimmer, beide aus Landeck; der Maurer Johann Hainz und die Textilarbeiterin Erna Lechleitner, beide aus Landeck; der Textilarbeiter Josef Jungblut und die Textilarbeiterin Agnes Gigele, Landeck.

Fundausweis Zams

Es wurden in Zams gefunden: 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Damenregenschirm, 1 Briefftasche mit Inhalt. Die Gegenstände können zu den Amtszeiten im Gemeindeamt Zams abgeholt werden.

Winteräpfel u. -Birnen

um S 1.- bis S 1.50 zu verkaufen.

Stampfer, Gasthaus Krone, Mals

A kluane Garnifon

Z' Londegg, auf d'r Ead weit daußa,
 tian insra Soldota hausa,
 ischt schua long a Garnifon,
 do geahrt's ina ondra Ton.
 Loos lei, wia d' Soldota singa!
 Hearscht sa schiaßa, siechschts sa springa,
 's Militär tuat jed'm guat,
 denn es dämpft da Übermuat.
 Rechts um! Links um! Exeziara
 und oft stundaweis maschiara —
 lei am Somsti — i und du —
 miar giah bead zum Randiwu. —
 Uan Tog im Johr derf in d' Kaserna
 d' Greatl, d' Anni, d' Kathi, d' Erna,
 do derf icha Heid und Chrischt,
 weil d' Kaserna offa ischt.
 Gor d'r Spotz — 's ischt gwieß nit glouga —
 gor d'r Spotz sei außa gflouga,
 weil er holt ou schauga mecht,
 und es gfoltt 'm gor nit schlecht.
 Woascht, do konn ma Rößla reita,
 wer ua's kriagt, ischt nuit z' beneida,
 ma hopst hin und ma hopst hea,
 nocha tuat uam gor olls weah.
 Mei! Ou d' Marla mehta reita,
 junga, schiana, dumma, gscheida,
 hoba Housa, Stiefl oun,
 kannta reita wia a Monn.
 Sogor Kinder — 's koschtet Nerva —
 auf da Rößla reita derfa,
 kriaga sogor a Marend.
 Hobats olla guata Zänd?
 Und du siechschts die beschta Reiter,
 do muascht stauna, geahschts nit weiter,
 siechschts an Film mit Militär,
 siechschts an Film vom Bundesheer.
 Jo, wia 's Wasser gmocht viel Schoda,
 rucka aus insra Soldota,
 tuat a jeder, wos er konn,
 do stiah olla Monn für Monn. —
 Kriag, sall sötts holt kuan mia göiba,
 Kriag, dear koschtet Menschalöiba,
 Kriag, dear koschtet Gald und Leit.
 Hoffa mar, daß kuan mia geit!

Hot er gsöit,

d'r Perfuxer Spotz.

Gemäldeausstellung in LANDECK

vom 11. bis 13. November im Saal
der Handelskammer

Volkshochschule Landeck

Einladung

zu dem am Montag, den 14. November, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden Vortrag von Jaroslav Hladik über

Sonnenland Südafrika — gesehen mit den Augen des Touristen
Farblichtbilder

Wir verfolgen einen Touristen, der auf dem Hinweg das Flugzeug und auf dem Rückweg das Schiff benutzt, um Südafrika zu besuchen. In Kapstadt gelandet, lernte er die Stadt und die unmittelbare Umgebung kennen. Von Kapstadt geht es dann über das bekannte Kap der Guten Hoffnung entlang der Ostküste und durch die Transkei nach Durban, der großen Hafenstadt im Natal. Hier, an der Riviera der Südafrikaner, tummeln sich an den Strandbädern von Port Elisabeth, East London und Durban die Besucher aus allen Herren Ländern. Durch die malerische Landschaft des Zululandes kommt der Besucher in die Provinz Transvaal mit den bekannten Städten Johannesburg und Pretoria und macht einen kleinen Abstecher in das Kruger-Tierreservat. Dann besucht er die Diamantfelder von Kimberley und kehrt durch den Oranje-Freistaat nach Kapstadt zurück, um an Bord eines Ozeanriesen gemütlich Europa zu erreichen.

Der Vortragende, derzeit am Institut für Völkerkunde an der Universität Wien beschäftigt, lebte fünf Jahre (1961 bis 1965) in Südafrika und konnte sich auf mehreren ausgedehnten Reisen mit dem südlichen Teil des afrikanischen Kontinents und mit seinen vielseitigen Problemen vertraut machen. 50.000 Kilometer war er unterwegs und besuchte neben dem gesamten Gebiet der Republik Südafrika auch Südwestafrika, Sambia, Rhodesien, Mozambique, Betschuanaland und Swasiland.

Es wird gebeten, die Karten zum Preis von S 10.— (Schüler S 5.—, Mitglieder freier Eintritt) bei der Buchhandlung Grisseemann zu besorgen.

Voranzeigen: Samstag, den 26. Dezember: Univ.-Prof. Dr. Leonhard Franz „Fürchterliche oder schöne Alpen?“ Der Wandel des Hochgebirgslebens im Laufe zweier Jahrhunderte (Farblichtbilder und Tonfilm). — Mittwoch, den 7. Dezember: Gerhart Engelbrecht „Die Tournee des Vogelweiderchors nach Frankreich“ (Farblichtbilder und Originaltonbänder).
Hofrat Dipl.-Ing. Fritz Zelle

Stadtgemeinde Landeck

Verlautbarung

Für die Verbauung eines, am Perjenerweg entstandenen Erdrutsches (unterhalb des Hauses Marth) ist die Errichtung einer Stützmauer dringend erforderlich.

Während der Durchführung der Bauarbeiten, welche voraussichtlich den Zeitraum vom 7. 11. - 3. 12. 1966 erfordern, ist es notwendig den Perjenerweg (von der Burschlbrücke bis zur Spenglerei Althaler), in dieser Zeit, für zweisepurige Fahrzeuge zu sperren.

Die Kraftfahrer werden um Verständnis für diese Maßnahme gebeten. Der Bürgermeister: Anton Braun

Österr. Gewerkschaftsbund: Dienstag, 8. Nov. Filmvorführung von und mit Hr. Alois Pollini

Brücken über Europa

Das gigantische Bauwerk „EUROPABRÜCKE“ dürfte nicht nur in Tirol, sondern auch darüber hinaus in Österreich und in ganz Europa als einmalig gelten. Hr. Pollini hat in der fast 4-jährigen Bauzeit die Eindrücke zu einem Filmstreifen festgehalten und hat neben dem Bauwerk auch die Schönheit der Landschaft dabei nicht vergessen. Der Film beweist, daß die EUROPABRÜCKE ein Symbol für die Harmonie zwischen Technik und Natur darstellt. Arbeiterkammer, großer Saal, I. Stock.

Beginn: 20 Uhr

Eintritt: frei

Hohes Alter

Am 28. Oktober 1966 feierte Herr Alois Traxl aus Landeck, Maisengasse 14, seinen 83. und am 30. Oktober Frau Katharina Kaufmann aus Landeck, Bruggfeldstr. 39, ihren 84. Geburtstag. Am 8. November feiert Frau Aloisia Tangl, Landeck, Perjenerweg 13, ihren 81. und am 9. November Frau Anna Raggl, Landeck, Perfuchsberg 1, ihren 80. Geburtstag. Weiters feiert am 10. November Frau Rosa Zucol Landeck, Riefengasse 10, ihren 81. und am 11. November Frau Martina Kleemann, Landeck, Malsersstraße 66, ihren 83. Geburtstag. Herzliche Gratulation allen Jubilaren!

Kegelmeisterschaft

In der Herbstmeisterschaft der A-Klasse Oberland konnte sich nach der 3. Runde der vorjährige Meister St. Anton durch einen Sieg von 22:0 gegen Wängle wieder an die Spitze setzen.

Die übrigen Resultate: Landeck I - Imst 17:5; Sölden - Telfs 19:3; KK-Landeck - Landeck II 22:0.

Am kommenden Wochenende stehen folgende Begegnungen auf dem Programm:

- 4. 11., 18 Uhr St. Anton - KK Landeck in St. Anton
- 4. 11., 19 Uhr Imst - Wängle in Tarrenz
- 5. 11., 17 Uhr Sölden - Landeck I in Sölden
- 6. 11., 20 Uhr Landeck II - Telfs im Hotel Sonne
- 8. 11., 20 Uhr Telfs - Landeck I in Ötz

SV Landeck I - SV Rattenberg I 4:1 (3:1)

Ein sehr schönes Fußballmeisterschaftsspiel sahen die Landecker Fußballanhänger am vergangenen Sonntag.

Anfangs waren beide Mannschaften recht nervös, begannen den Ball unkontrolliert herumzustoßen und man dachte schon, ein ganzes Spiel werde im „Ho-ruck-System“ ausgetragen. Nach 15 Minuten aber fingen sich die Landecker und spielten den Ball endlich flach; und damit kam auch ein schönes Spiel zustande. Wenn auch anfangs die Verteidigung der Rattenberger - vor allem Stopper Laninger - sattelfest stand und Rattenberg nach einem gemeinen Foul an Torhüter Siegle zum 1:0 einschließen konnte, so wurde die Partie doch zusehends besser. Landeck griff vehement an, zeigte gutes Flügelspiel, schöne Vorlagen, wechselte schön von rechts nach links oder umgekehrt, sodaß die Rattenberger Hintermannschaft kaum mehr ein Mittel zur Verteidigung wußte. So kam es auch gleich zwei Minuten nach der 1:0 Führung der Gäste zum 1:1. Einen Freistoß hob Schultus aus ca. 30 Meter so geschickt vor das Rattenberger Gehäuse, daß Neuner ungehindert einschließen konnte. Vier Minuten danach wurde Albertini gefoult. Den Freistoß schoß er selbst, der Ball kam wieder zu Neuner und . . . 2:1 für Landeck! Drei Minuten vor Halbzeit gab Schultus zu dem vollkommen freistehenden Rudig, der dann auf 3:1 erhöhte.

Nach Seitenwechsel ließen die Landecker das Heft nicht aus der Hand. Ununterbrochen rollte Angriff auf Angriff auf das gegnerische Tor. Der Schlußmann der Gäste hatte manchesmal unwahrscheinliches Glück, als er verschiedene scharfe Schüsse der Heimischen entweder abwehren konnte, bzw. zum Corner drehte. In der 54. Spielminute kam Schultus nach einem Gedränge vor dem Strafraum der Rattenberger zum Ball, gab zu Albertini, der dann das Endergebnis von 4:1 herstellte. In der 67. Minute hatte Landeck allerdings noch Glück, denn ein Rattenberger Stürmer schoß scharf aufs Tor, der Ball sprang aber von der Stange ins Feld zurück.

Ein recht gefälliges Spiel, das Schiedsrichter Weiß ausgezeichnet leitete; allerdings mußte er fast sämtliche Abseitsentscheidungen selbst treffen, da ihn in dieser Hinsicht seine beiden Linienrichter total im Stich ließen.

Weitere Ergebnisse: Landeck Schüler - Nassereith Schüler 5:0. Landeck Jugend - Rietz Jugend 9:0. Landeck Junioren - Oberhofen Junioren 9:0.

SV Telfs I - SV Zams I 3:2 (2:1)

Recht interessant und spannend verlief die Begegnung in Telfs zwischen dem dortigen SV und den Zammern. Schon nach wenigen Minuten hieß es 1:0 für die Platzherren durch einen wunderschön getretenen Freistoß. Doch schon kurze Zeit später konnte der an diesem Tag in bester Schußlaune befindliche Vallaster durch einen herrlichen Schuß den Torhüter der Telfser bezwingen. Doch die Freude dauerte nicht lange. Wiederum war es Woldan, der einen Freistoß von der Strafraumgrenze unhaltbar für Torhüter Strobl verwandelte.

In der zweiten Spielhälfte hatten die Zammer ihre beste Zeit und es gab einige kritische Situationen vor dem Telfser Tor. Endlich gelang es auch dann wiederum Vallaster durch einen Weitschuß, den Ausgleich zu erzielen. Das Spiel schien schon entschieden, da gelang den Telfsern noch kurz vor Schluß der vielumjubelte Siegestreffer. Ein Mißverständnis in der Zammer Abwehr und schon hieß es 3:2 für Telfs. Dem Spielverlauf nach wäre ein Unentschieden gerechter gewesen. Der Zammer Mannschaft gebührt für ihren fairen Einsatz ein Lob.

SV Telfs II - SV Zams II 2:2 (2:0)

SV Telfs Jun. - SV Zams Jun. 4:0

RTW Reutte I - ASV Landeck I 5:0 (1:0)

Gegen den weitaus überlegenen Tabellenführer mußte der ASV eine 5:0 Niederlage hinnehmen. Es war dies eine ausgesprochene Abwehrschlacht, in der die Spieler des RTW Reutte 90 Minuten lang angegriffen und nicht die Hälfte der vorhandenen Torchancen nützen konnten. Zum Teil war das natürlich auch der Verdienst der Landecker Abwehr, die sich tapfer, aber vergeblich wehrte. Im Ganzen gesehen ein faires Spiel, in welchem der Favorit verdient gewann.

RTW Reutte Schüler - ASV Ldck. Schüler 2:4 (0:3)

Die erste Spielhälfte stand ganz im Zeichen der Landecker. Pausenlose Angriffe lockerten die ansonst kräftige Abwehr von RTW auf und ließ ihr keine Zeit, um sich zu einem Gegenangriff zu sammeln. Außer den drei Treffern bis zur Pause konnten die ASV Schüler noch vier Lattenschüsse verzeichnen.

In der zweiten Hälfte kamen die Reuttener etwas mehr auf und es gelang ihnen, bei sporadischen Angriffen zwei Treffer zu erzielen.

Wieder einmal mehr hat sich gezeigt, daß die Schüler bei Auswärtsspielen wesentlich mehr leisten, als dies bisher bei Heimspielen der Fall war.

Torschützen für den ASV: Buttinger Bruno (3), Flat-schacher Stefan (1).

ASV Landeck - Sektion Tischtennis

Bedingt durch den Turnsaalumbau in der Volksschule Angedair haben die Spieler der Kampfmannschaft leider keine Möglichkeit zu trainieren und sind außerdem gezwungen alle Meisterschaftsspiele auswärts auszutragen. Das Fazit dieser Umstände sind zwei Niederlagen in kürzester Zeit.

Erstmals gegen den TC Lans, wo bei schlechten Lichtverhältnissen nur vier Punkte erreicht werden konnten (4:9).

Dann am vergangenen Dienstag gegen Innsbruck Magistrat II, wo sich eine ähnliche Niederlage ereignete (7:9).

Besonders tragisch war, daß im letzten Kampf nur mit drei Mann angetreten werden konnte und so von vornherein ein Stand von 4:0 für Magistrat II gegeben war. Dazu kam noch, daß Kobler zwei Niederlagen hinnehmen mußte und nur zwei Punkte retten konnte. Minzel verlor drei Spiele und gewann nur einen Punkt. Der beste Mann der Landecker war zweifellos Samadossi der in vier bravourösen Spielen alle seine Gegner überlegen an die Wand spielte.

Wir können nur hoffen, daß sich in Zukunft mehr junge Leute für diesen schönen Sport interessieren, um das Problem des Nachwuchses endgültig zu lösen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

S o n n t a g, 6. November, 23. Sonntag nach Pfingsten, Caritassonntag mit dem Kirchenopfer für die Caritas: 6.30 Uhr Messe für Josef und Kathi Zangerl, 8.30 Uhr Messe für die Verstorbenen der Familie Bock, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für die Pfarrfamilie, besonders alle Gefallenen der Pfarrfamilie, anschließend feierliches Libera am Kriegerdenkmal, 11 Uhr Messe für Verwandtschaft Stöhr, 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

M o n t a g, 7. November, festfreier Tag: 6 Uhr Jahresmesse für Johann und Gusti Plattner, 7.10 Uhr erstes Jahresamt für Josef Straudi und Messe für Adelheid Haag, 19.30 Uhr Seelenrosenkranz — so bis einschließlich 9. November.

D i e n s t a g, 8. November, festfreier Tag: 6 Uhr Messe für die verstorbene Mutter Schoiswohl und Jahresmesse für Karl Klaus, 7.10 Uhr Jahresmesse für die verstorbene Mutter und Messe für Josef und Alois Lindenthaler.

M i t t w o c h, 9. November, Weihefest der Erlöserkirche in Rom: 6 Uhr Messe für Maria Stark und Messe für Karl Josef Gabl, 7.10 Uhr Jahresamt für Engelbert Zangerl und Messe für Georg Pöll.

D o n n e r s t a g, 10. November, hl. Andreas Avellinus: 6 Uhr Messe für Josef und Josefa Henzinger und Messe für Aloisia Stimpfl, 7.10 Uhr erstes Jahresamt für Johann Baldauf und Messe für Johann und Hans Hofer.

F r e i t a g, 11. November, hl. Bischof Martinus: 6 Uhr Messe für Veronika und Robert Ladner und Messe für Lebende Walch-Patsch, 7.10 Uhr Amt für verstorbene Eltern, Kinder und Geschwister Spiß-Waldner, 19.30 Uhr Frauenmesse nach Meinung.

S a m s t a g, 12. November, hl. Papst Martin: 6 Uhr Messe für die Verstorbenen der Familie Heiseler und Messe für Maria und Josef Landerer, 7.10 Uhr hl. Messe und Messe für Maria Knolz, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

S o n n t a g, 6. November, 23. Sonntag nach Pfingsten, Seelenonntag: 6.30 Uhr hl. Messe für Franz Pöll, 8.30 Uhr Jahrtag für Alois Geiger, 9.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahrtag für Josef Buchmair.

M o n t a g, 7. November: 6 Uhr hl. Messe als Jahresmesse für Angelika Köck, 7.15 Uhr hl. Messe als Jahrtag für Friederike und Monika Höllrigl und hl. Messe für P. Ludwig, 8 Uhr hl. Messe für Josefa Vogt.

D i e n s t a g, 8. November: 6 Uhr hl. Messe für Hermann und Maria Axmann und hl. Messe für Maria Zangerl, 7.15 Uhr hl. Messe für Franz Jirka und für Josef Veneck, 8 Uhr heilige Messe für Familie Walle.

M i t t w o c h, 9. November: 6 Uhr hl. Messe für Albert Kirschebner und für die Verstorbenen der Familie Anton Draxl, 7.15 Uhr hl. Messe für Nikolaus und Johann Höllrigl, 8 Uhr hl. Messe für Alois Ganahl.

D o n n e r s t a g, 10. November: 6 Uhr hl. Messe für Karolina Zangerle und für verstorbene Eltern und Geschwister,

7.15 Uhr hl. Messe für Alois und Maria Schuler, 8 Uhr heilige Messe für Ferdinand Hauser.

Freitag, 11. November: 6 Uhr hl. Messe für Siegfried Auer und Frau de Pretis, 7.15 Uhr hl. Messe für Johann und Anna Neurauder, 8 Uhr hl. Messe für Karl Schnitzer, 20 Uhr Bibelrunde.

Samstag, 21. November: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Gottesdienste in der Pfarrkirche Bruggen vom 6. bis 12. November. Sonntag, 6. November, 23. Sonntag nach Pfingsten, Caritassonntag: 7 Uhr hl. Messe für Angehörige der Familie Huber (Bruggen), 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Trauungsmesse, 19.30 Uhr hl. Messe für Josef und Maria Ennemoser. Montag, 7. November: 6.45 Uhr hl. Messe nach Meinung (Kuntner). Dienstag, 8. November: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Gottfried Zangerle. Mittwoch, 9. November, Lateran-Kirchweihfest: 6.45 Uhr Schulmesse für Ferdinand und Aurelia Springhetti. Donnerstag, 10. November: 6.45 Uhr hl. Messe für Emilie Strolz. Freitag, 11. November, hl. Martin: 6.45 Uhr hl. Messe für Nikolaus und Maria Senn. Samstag, 12. November: Hl. Messe für die Armen Seelen.

Ärztl. Dienst: 6. 11. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Med.-R. Dr. G. Decristoforo, Pians, Tel. 64111
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 7. 11., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tierärztlicher Sonntagsdienst

6. 11.: Dr. Walser Siegfried, Landeck, Malsenstr. 37, Tel. 858

Wir liefern für Sie:

**Alle Dachziegel
und Dachpappen
zu Werksbedingungen
Manfred Gasser, Landeck**

Tüchtige Schneiderin

zum sofortigen Eintritt
gesucht!

Haus der Mode

Bilgeri KG.

6500 Landeck, Malsenstr. 43-45,
Telefon 05442/307

Guterhaltene Wohnzimmereinrichtung

(in Nuß) preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung

Großhandel

- Matratzen
- Betten
- Decken
- Hotelwäsche
- Teppiche
- Vorhänge

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie

Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

DANKSAGUNG

Für die aufrichtigen Beweise anlässlich
des Ablebens meines lieben Gatten und
unseres guten Vaters, des Herrn

David Bombardelli

Pensionist

sagen wir auf diesem Wege allen ein
herzliches Vergelts Gott.

Unser besonderer Dank gilt der Ab-
ordnung der Donau Chemie Landeck
und all jenen, die sich an der Beerdi-
gung beteiligten und sein Grab mit
Blumen schmückten.

Landeck, im November 1966

Fam. Bombardelli

Stromabschaltung

Am Sonntag, den 6. Nov. 1966 sind wir aus betrieblichen Gründen gezwungen, die Stadt Landeck von 0.30 Uhr bis 5.30 Uhr abzuschalten. Von dieser Abschaltung ist der Perjenerweg, die Römerstraße, Riefengasse und der Lötzweg nicht betroffen.

Tiroler Wasserkraftwerke AG
Betriebsabteilung Landeck

HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerer PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 12. November 1966, 20 Uhr

in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Das spannende aber ebenso heitere
Kriminalstück

Streng geheim

von Arthur Watkyn

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Tel. 208, in Prutz im Verkehrsamt, sowie an
der Abendkasse.

Hotel in Serfaus sucht guten Koch

Beste Bezahlung wird geboten.

Adresse in der Verwaltung

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Jeden Samstagabend

TANZ und Stimmung

mit Edi

GASTHOF ARLBERG

Bei uns
gibt's
Gardi-
sette

die Gardine
mit dem
unvergleichlichen
Bleibandabschluß
für modernen
Faltenwurf.

Gardisette

Einrichtungshaus Möbel Koch

I M S T

Absolventin einer Privathandelsschule
sucht Stelle in Büro. - Adresse in der Verwaltung

Lichtspiele Landeck

Die Dreigroschenoper

Das bekannte Werk im panoramischen Farbfilm mit: Curd Jürgens, Gert Fröbe, June Ritchie u. a. Erh. Eintr. S 2.—

Freitag, 4. November 19.45 Uhr
Samstag, 5. November 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Die Post geht ab

Ein Gesangs- und Liebesfilm mit: Vivi Bach, Corny Collins, Adrain Hoven, Claus Biederstaedt, Gunnar Möller u. a.

Sonntag, 6. Nov. 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 7. November 19.45 Uhr 14 J

Windjammer

Seereise-Dokumentarfilm. Mit Lasse Kolstad, Sven Erik Li-bäck, Harald Tusberg, Kaare Terland u. a.

Dienstag, 8. November 19.45 Uhr 10 J.

Sandokan und der Leopard

Entscheidungskampf zweier Gegner. Ray Danton, Mario Petri, Guy Madison, Franca Bettoia u. a.

Mittwoch, 9. November 19.45 Uhr Jv.

Die purpurrote Maske

Ein Mann allein im Kampf gegen Unrecht und Gewalt. Mit: Tony Curtes, Collen Miller u. a.

Donnerstag, 10. November 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 11. November 16 J.

Der Kommandant

Installationen • Elektronunternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

TRAKTOR 2-Achsanhänger, auch als
1-Achsanhänger zu verwenden, zu verkaufen.
Bei FRANZ KÖHLE, Ried

Es ist doch mehr als angenehm,
täglich die Sachen aus der Reinigung zu
bekommen und dabei kosten **4 kg nur**
S 60.— im

Norge-Zentrum Chemische Reinigung
Landeck, Malsersstraße, 68 - Telefon 9524

Arenstorff & Dittrich

Schotter- und Betonwerk, Zams
Telefon 516 und 207

Bevor Sie bauen, besuchen Sie uns, bzw. fragen Sie
telefonisch an.

Spezielles Angebot:
Besonders lieferfähig sind wir in

Feinsplitte

Wissen Sie schon

daß wir jetzt

wegen unserer Betriebsumstellung im
kommenden Jahr, unser modernes und
garantiert erstklassiges Stofflager für An-
züge - Kostüme - Damenmäntel - Schoßen
(ausgenommen Keilhosenstoffe) zu

radikal niederen Preisen
verkaufen!

In Ruhe aussuchen und mitnehmen!
So eine Gelegenheit kommt kaum wieder!

Über die Mittagszeit bis 19 Uhr geöffnet.

SITZ - FORM - ELEGANZ

Keilhosen Stubenböck

Malsersstraße 29

Tel. 677

Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Nun rentiert sich ein

Bauknecht-Ölofen

ganz besonders, da das Heizöl um —.80 S. p.l billiger geworden ist. Besichtigen Sie meine Auswahl, ehe Sie einen anderen Ofen kaufen.

Radio Fimberger

Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden bei der Beisetzung meines lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Opas, Urgroßvaters, Bruders, Schwagers, und Onkels, Herrn

Anton Huber

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Karl Fink für die jahrelange, liebevolle Betreuung, der Gebietskrankenkasse Innsbruck, sowie der SPÖ dem Philatelistenklub Landeck und allen Freunden und Bekannten die ihm durch ihre Teilnahme die letzte Ehre erwiesen haben.

Franzi Huber mit Kinder

und allen Verwandten

ERSTKLASSIGES

Trio oder Quartett

für Silvesterabend gesucht.
Telefon: 05476 - 211 und 212

Wer inseriert - profitiert!

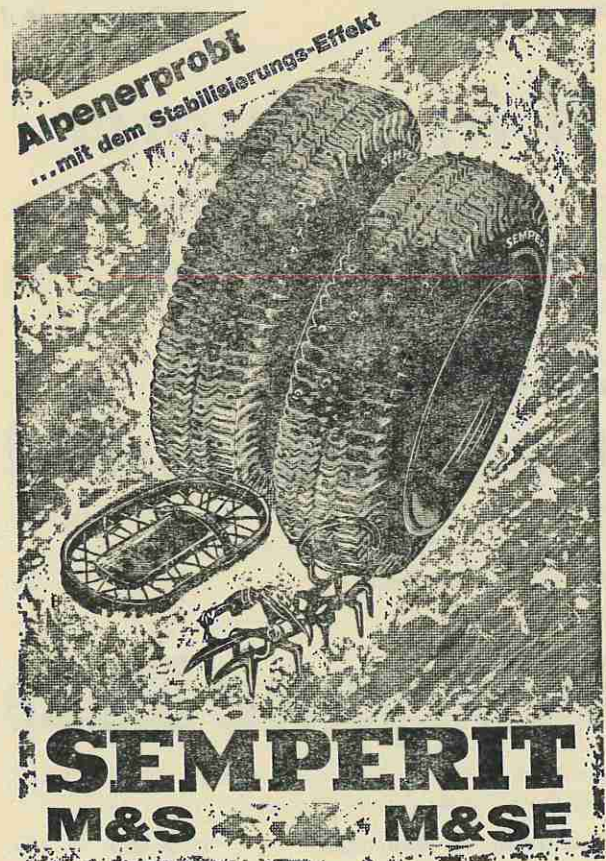
Nussbaum- keller

weiterhin Samstag und Sonntag
geöffnet. Es spielen die:

4 Pinguins.

Gasthof Nussbaum

Landeck - Perjen



sowie reichhaltiges Lager an SCHNEEKETTEN

REIFEN ALSCHER

Landeck - Graf, Tel. 290

Origineller Weihnachtsgruß!

Wenn Sie vom konfektionierten Weihnachtsgruß genug haben
Wenn Sie der immer gleichen Motive überdrüssig sind

Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit zu originellen und sinnvollen Weihnachtsgrüßen: Schicken Sie eine Karte mit Ihrem schönsten Familienfoto!

Wir fertigen für Sie die schönen Kodak-Glückwunschkarten, sowie schöne Schwarzweiß-Glückwunschkarten schnell und preiswert an.



IHR Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

FÜR WINTERSPORTHOTEL
im Oberinntal tüchtige, verlässliche

Wäscherin gesucht

(große Gewerbemaschinen vorhanden)
Beste Bezahlung zugesichert.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Büromaschinen für Industrie und Gewerbe

Unser Spezialprogramm umfaßt:

Schablonendrucker
Umdrucker
Elektronik - Verfahren
Schneidemaschinen
Aktenvernichter
Falzmaschinen
Adressieranlagen
Prägemaschinen
elektr. Schreib- und Rechen-
maschinen
Registrierkassen
Aufrechnungskassen
Diktiergeräte
Sprechanlagen

Wir zeigen Ihnen am 7. und 8. November in unserem Stadtgeschäft Malserstraße 16 eine umfassende Sonderschau modernster Büromaschinen.

Erfahrene Fachkräfte beraten Sie gerne und führen Ihnen die neuesten Maschinenmodelle vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jöchler - Landeck

Landwirtschaftliche Genossenschaft für den Bezirk Landeck
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

E I N L A D U N G

zu der am Samstag, den 12. November 1966 um 9 Uhr Vormittag
im Gasthof „S O N N E“, Landeck - Perfuchs stattfindenden

22. ordentlichen VOLLVERSAMMLUNG

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Vollversammlung durch den Obmann und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
- 2) Ernennung eines Schriftführers zur Protokollaufnahme, sowie Wahl eines Protokollmitfertigers und der Stimmzähler.
- 3) Verlesung des Prüfungsberichtes des „Verbandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaften Tirols“ vom 4. 11. 1965.
- 4) Änderung der Satzung:
in § 2 „Betrieb einer Reparaturwerkstätte zur Instandhaltung und Instandsetzung der Maschinen und Kraftfahrzeuge der Mitglieder“.
in § 9 „Ausübung des Stimmrechtes der Einzelmitglieder durch Delegierte“.
- 5) Festsetzung der Beitrittsgebühr laut § 41 der Satzung.
- 6) Geschäftsbericht des Geschäftsführers für das Jahr 1965.
- 7) Vorlage des Rechnungsabschlusses 1965 durch den Oberrevisor des „Verbandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaften Tirols“.
- 8) Bericht des Aufsichtsrates.
- 9) Beschlußfassung über:
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 1965.
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1965.
 - c) Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers.
- 10) Festsetzung der Anlehenshöhe nach § 42 der Satzung und Genehmigung der bestehenden Kredite.
- 11) Ergänzungswahl in den Aufsichtsrat.
- 12) Ansprache des Herrn Landeshauptmannes von Tirol und Obmannes des „Verbandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaften Tirols“ Ökonomierat Eduard Wallnöfer.
- 13) Allfälliges.

Der Jahresabschluß 1965 liegt zur Einsicht der Mitglieder bei der Geschäftsführung der Genossenschaft auf.

Im Sinne des § 36 der Satzung wird eine zweite Vollversammlung anschließend ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig sein.

Zams, den 28. Oktober 1966.

Für den Vorstand:
Landw. Insp. Franz HUTER
Obmann